

La Salette-Familie

Missionshaus Untere Waid
CH-9402 Mörschwil
Tel. 071 868 79 83
E-Mail: lasalettEFamilie@yahoo.com



Rundbrief 3/2018

Mörschwil, im Monat September

Meine lieben Schwestern und Brüder,

ich grüße Euch herzlich im Herbst. Am 10. September werden wir wieder den Tag der salettinischen Laien feiern. An diesem Tag seid ihr alle in die Untere Waid eingeladen. Um 19.00 Uhr beten wir den Rosenkranz, dann feiern wie um 19.30 Uhr die Eucharistie und anschließend Beisammensein.

Am 19. September begehen wir zum 172. Mal den Jahrestag der Erscheinung Marias in La Salette. Ich empfehle euch, uns auf diesen Tag durch die Novene zu Unserer Lieben Frau von La Salette, beginnend am 10. September, vorzubereiten.

Am 23. September sind alles zum Pilgersonntag eingeladen. Am Nachmittag halten wir um 16.00 Uhr eine Gebetsstunde, dann um 17.00 Uhr feiern wir die Eucharistie mit anschließendem Imbiss. Um 19.30 Uhr gibt es eine Lichterprozession in unserem Park.

Ich empfehle Euch auch den Glaubenskurs vom 23. bis 25. November 2018 in der Unteren Waid zum Thema: „Gottes Zeichen erkennen und deuten“. Anmeldungen nehmen wir bis am 20. November entgegen. Nehmt bitte Freunde und Bekannte mit!

Die Liste für die geistliche Begleitung lege ich diesem Brief bei. Herzliches Vergelt's Gott für jedes Gebet und jede Unterstützung.

Wir setzen unser Thema fort: **Geistlicher Kampf. Unter dem Schutz Marias.** Wir betrachten die Bibelstelle aus der Offenbarung des Johannes:

Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt. Sie war schwanger und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen. Ein anderes Zeichen erschien am Himmel: ein Drache, groß und feuerrot, mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen. Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel und warf sie auf die Erde herab. Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte; er wollte ihr Kind verschlingen, sobald es geboren war. Und sie gebar ein Kind, einen Sohn, der über alle Völker mit eisernem Zepter herrschen wird. Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt. Die Frau aber floh in die Wüste, wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte; dort wird man sie mit Nahrung versorgen, zwölfhundertsechzig Tage lang.

Da entbrannte im Himmel ein Kampf; Michael und seine Engel erhoben sich, um mit dem Drachen zu kämpfen. Der Drache und seine Engel kämpften, aber sie konnten sich nicht halten und sie verloren ihren Platz im Himmel. Er wurde gestürzt, der große Drache, die alte Schlange, die Teufel oder Satan heißt und die ganze Welt verführt; der Drache wurde auf die Erde gestürzt und mit ihm wurden seine Engel hinabgeworfen. Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen: Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten; denn gestürzt wurde der Ankläger unserer Brüder, der sie bei Tag und bei Nacht vor unserem Gott verklagte. Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes und durch ihr Wort und Zeugnis; sie hielten ihr Leben nicht fest, bis hinein in den Tod. Darum jubelt, ihr Himmel und alle, die darin wohnen. Weh aber euch, Land und Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen; seine Wut ist groß, weil er weiß, dass ihm nur noch eine kurze Frist bleibt.

Als der Drache erkannte, dass er auf die Erde gestürzt war, verfolgte er die Frau, die den Sohn geboren hatte. Aber der Frau wurden die beiden Flügel des großen Adlers gegeben, damit sie in die Wüste

an ihren Ort fliegen konnte. Dort ist sie vor der Schlange sicher und wird eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit lang ernährt. Die Schlange spie einen Strom von Wasser aus ihrem Rachen hinter der Frau her, damit sie von den Fluten fortgerissen werde. Aber die Erde kam der Frau zu Hilfe; sie öffnete sich und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Rachen gespien hatte. Da geriet der Drache in Zorn über die Frau und er ging fort, um Krieg zu führen mit ihren übrigen Nachkommen, die den Geboten Gottes gehorchen und an dem Zeugnis für Jesus festhalten. Und der Drache trat an den Strand des Meeres (Offb 12).

Vorbereitung

Wie sieht heute meine Beziehung zu Maria aus? Ist sie meine Königin, meine Mutter; meine Schwester? Schätze ich ihre Sorge für mich? Lass ich mich von ihr erziehen? Wann habe ich ihre mütterliche Liebe und Fürsprache erfahren? Berge ich mich gerne unter ihrem schützenden Mantel?

Gegenwart Gottes

Herr Jesus Christus, du hast Maria, deine geliebte Mutter mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen. Du hast sie mit Ehe und Herrlichkeit bekleidet. Sie ist unsere Königin und Mutter nach deinem Willen. Mache unsere Herzen für das Geschenk der Mutter auf. Hilf uns, in ihrer Gegenwart zu leben und unter ihrem mütterlichen Schutz sicher und geborgen zu bleiben. Maria von La Salette, steh uns bei und beschütze uns auf all unseren Wegen!

Die Herrlichkeit des Himmels

Jesus hat Maria in den Himmel aufgenommen. *Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel: eine Frau, mit der Sonne bekleidet; der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.* Diese Beschreibung erinnert uns an die Erscheinung Marias in La Salette, in der Maria sich Melanie und Maximin auch im Licht mit einem Diadem auf ihrem Haupt gezeigt hat. Gott hat Maria nach ihrem irdischen Leben mit seiner Herrlichkeit bekleidet. Sie wurde von Gott auserwählt und zur Herrlichkeit bestimmt. Sie darf für immer bei ihm sein, so wie sie immer für Jesus in seinem irdischen Leben da war. Sie hat alles von Gott bekommen, weil sie ihm auch alles gegeben hat, ihr ganzes Leben.

Zu welchen Aufgaben hat Gott mich auserwählt? Kenne ich meine Lebensberufung? Lebe ich sie? Bin ich jeden Tag für den Willen des Herrn offen? Was schenke ich dem Herrn jeden Tag? Ist es ein wenig Zeit oder mein ganzes Leben?

Der Feind der Menschen

Wir haben aus diesem Wort Gottes auch erfahren, dass wir einen Feind (einen Drachen) haben, der sehr groß und stark ist, der unser Leben bedroht. Er wird schon im Buch Genesis als Schlange bezeichnet, die die Menschen verführt und sie von Gott wegbringen will. Der Teufel (der Satan) ist der größte Feind der Menschen. Da er selber seinen Platz im Himmel, in der Nähe und Liebe Gottes verloren hat, will er alles tun, damit auch wir nicht dorthin gelangen. Er ist ein gefallener Engel, der viel intelligenter und listiger ist als wir Menschen. Wir müssen seine Gegenwart in dieser Welt ernstnehmen.

Glaube ich an die Existenz des Teufels? Wie stelle ich ihn mir vor? Habe ich sein listiges, verführerisches Wirken erfahren? Was bringt mich heute von Gott weg? Welchen Versuchungen gebe ich immer wieder nach? Warum? Bitte ich Gott um den Schutz vor dem Teufel, indem ich sprechen: „Und erlöse uns von dem Bösen“?

Der Sieger über den Teufel

Jetzt ist er da, der rettende Sieg, die Macht und die Herrschaft unseres Gottes und die Vollmacht seines Gesalbten... Sie haben ihn besiegt durch das Blut des Lammes und durch ihr Wort und Zeugnis. Jesus Christus ist der Gesalbte Gottes. Er hat den Teufel durch seinen Tod und seine Auferstehung für immer besiegt. Durch sein Blut sind wir gerettet. Er hat die Vollmacht über allem. So kann uns der Teufel vor Gott nicht mehr anklagen. Wenn wir zu Jesus, dem Sieger halten, sind auch wir Sieger in seinem Namen.

Glaube ich daran, dass Jesus mich erlöst und befreit hat? Bin ich ihm dankbar für sein Kreuz? Lass ich mich immer wieder in seinem Blut reinigen, indem ich das Sakrament der Versöhnung in Anspruch nehme? Lebe ich im Alltag mit Jesus?

Der Kampf auf Leben und Tod

Unsere Bibelstelle beschreibt einige Kämpfe. Jesus kämpft gegen den Satan und besiegt ihn, der Erzengel Michael und seine Engel kämpfen gegen die gefallenen Engel und stürzen sie vom Himmel herab, der Drache kämpft gegen die Frau, kann sie aber nicht besiegen. Wir merken, dass es dabei nicht nur um eine kleine Schlacht geht, sondern um einen Kampf auf Leben und Tod. Diesem Kampf sind wir als Kinder Gottes ausgesetzt. Dabei geht es vor allem darum, dass wir unsere Seele rein und frei vor Gott bewahren, dass wir uns vom Teufel weder verführen noch versklaven lassen. In der Kraft Gottes können wir jeden Tag das Böse in uns und um uns besiegen und überwinden.

Kämpfe ich für Jesus? Was tue ich, um mein Herz (meine Seele) für Jesus rein und schön zu bewahren? Setze ich mich für das Gute ein? Wo habe ich das Böse in mir in der Kraft Jesu besiegt? Wo muss ich jeden Tag wach bleiben und den Kampf immer wieder aufnehmen?

Unter dem Schutz Marias

Das Vorbild Marias zeigt uns, wie wir den Bösen in unserem Leben besiegen können. Maria hat „Ja“ zum Plan Gottes gesagt und hat Jesus geboren. So wurde sie zur Mutter Gottes. Ihr bedrohtes Kind wurde vor dem Drachen gerettet. Wenn wir mit dem Willen Gottes zusammenarbeiten, wird er uns selber in seinen Schutz nehmen. Maria (die Frau) wurde vom Drachen verfolgt. Der Himmel (die beiden Flügel des großen Adlers) und die Erde (Sie verschlang den Strom!) sind ihr aber zu Hilfe gekommen. Sie durfte sich in ihrer Demut auf die anderen verlassen und wurde gerettet. So dürfen auch wir uns auf Maria und ihre Fürsprache verlassen. Wir dürfen unter ihren Schutz und Schirm fliehen, um vor den Angriffen des Bösen geschützt zu werden. Der stolze Teufel kann niemals die Demut Marias besiegen.

Suche ich nach dem Willen Gottes in meinem Leben, wie Maria? Bin ich offen für die Hilfe Gottes und der Menschen? Bitte ich darum? Bin ich für die dankbar? Bin ich ein demütiger Mensch, dem Gott gerne seine Gnade gibt?

Schlussgebet: *Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir...*

Heiliger Johannes Paul II., bitte für uns! Heilige Schwester Faustina, bitte für uns!

„Hausaufgabe“

Ich empfehle mich jeden Tag dem Schutz Maria!

Gott segne und behüte Euch alle!

In Christi Liebe verbunden

P. Piotr Zaba MS